



An- und Abreise bilden eine sehr große CO₂-Emissionsquelle bei Veranstaltungen. Wie sieht klimafreundliche Mobilität im Nachtleben aus? Die Welt ist voller Lösungen!

1. Publikumsanreise

- Stellt sichere Abstellanlagen für die Fahrräder eurer Besucher*innen und des Teams zur Verfügung oder empfiehlt die Nutzung von Fahrradverleihsystemen.
- Kommuniziert auf eurer Webseite die bevorzugte Anreisemöglichkeit mit ÖPNV.
- „Öffi-Pfeffi“: Clubgänger*innen, die per ÖPNV an- und abreisen, erhalten einen kleinen Bonus.
- Informiert über Car- und Ridesharing-Angebote.

2. Booking

- Erfasst zunächst mit welchen Verkehrsmitteln die von euch gebuchten Künstler*innen anreisen.
- Wenn möglich, empfiehlt Künstler*innen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Busse und Bahnen.
- 3 Fragen helfen euch bei der Abwägung von Flugreisen:
 - Ist die Reise notwendig?
 - Können die Künstler*innen statt des Flugzeugs auch die Bahn wählen?
 - Wie lässt sich die Reise der Künstler*innen trotz des Fluges klimafreundlicher gestalten?
- Zieht bei unvermeidbaren Flugreisen eine CO₂-Kompensierung in Betracht.

3. Barrierefreiheit

- Sensibilisiert euer Team und zieht ggf. Umbaumaßnahmen in Erwägung, um mehr Menschen Zugang zu eurem Club zu verschaffen.
- Barrierefreiheit kann auch bedeuten: Leichte Sprache, Weglassen bestimmter visueller Reize uvm.

- Holt euch Unterstützung von der Barrierefrei-Initiative der Clubcommission (barrierefrei@clubcommission.de).
- Checkliste: Wie rollstuhlgerecht ist mein Club?
- Anreise: Welche ist die nächste barrierefreie Haltestelle?
- Eingang/Ausgang: Ist der Zugang breit genug? Gibt es Stufen?
- Garderobe: Gibt es genügend Platz an der Garderobe? 1,50 x 1,50 m.
- Bar: Gibt es eine niedrigere Stelle?
- Toilette: Ebenerdig, Haltegriffe – selbstständig nutzbar?
- Vorverkauf: Ermäßigter Ticketpreis für Menschen mit Beeinträchtigung +1?

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Handlungsempfehlungen findest du im Green Club Guide im Handlungsfeld